

Die Gemeinde Caloto im Departement Cauca gehört zu den von der FARC am häufigsten angegriffenen Orten in ganz Kolumbien.

Dieser Tage fand wieder eine Attacke statt, von der die Tageszeitung EL TIEMPO am 3.März berichtet.

Unter den Opfern ist auch eine Hausfrau

Motorisierte Guerrilleros griffen die Beschützer eines Geldtransports an.

Der Aufschrei einer ihrer Schwestern verhinderte, dass Gloria, Inhaberin eines kleinen Ladens gegenüber des Sportplatzes von Caloto(Cauca), zum Opfer eines Angriffs wurde, der auf einen Geldtransport für die Landwirtschaftsbank verübt wurde.

Der Geschosshagel ließ die Frau erstarren. Erst später reagierte sie auf die Warnung eines Verwandten und versteckte sich.

Aber die 31-jährige Ayda Lucía Zapata hatte solches Glück nicht. Sie war Schneiderin und Mutter einer 10-jährigen Tochter. Sie war zusammen mit ihrer Mutter und einer ihrer Schwestern.....

Sie war eines der zivilen Opfer der grausamen Attacke. Ein anderes war ein Bankangestellter, dessen Name noch nicht bekanntgegeben wurde.

Die Polizei des Cauca schreibt den Angriff, bei dem auch vier Polizisten ums Leben kamen, der FARC zu. Bei den Uniformierten handelt es sich um Diego Fernando Garcíá, Kommandeur der Polizeistation Caloto , sowie die Polizisten Rafael BarreraBuitrago, Oscar Iván Bedoya und Luis Evelio Velásquez.

Die Gemeinde durchlebt wie der ganze Norden des Cauca Zeiten großer Unruhen, ausgelöst durch permanente Berührung mit der Guerrilla und den Sicherheitskräften.

Am 24. Januar, kamen bei einem anderen Angriff der Guerrilla ein Hauptmann und ein Leutnant des Heeres bei einer Patrouillenfahrt ums Leben.

Das Attentat auf den Geldtransport fand am letzten Montag um 10.30 Uhr statt, kurz nachdem ein privater Hubschrauber gelandet war mit Kapseln, die Geldnachschub für die Bank enthielten.

„Der Hubschrauber landete auf dem Sportplatz und dann wurden die Bewacher angegriffen“, führt General Orlando Pineda aus, Kommandeur des 4. Regionalbezirks der Polizei.

Bewohner des Viertels ELlimonar, etwas außerhalb des Ortskerns von Caloto gelegen, berichten, die Angreifer hätten sich der Bewachergruppe genähert und nachdem sie fünf Personen umgebracht hatten- vier Polizisten und einen Bankangestellten, die das Geld trugen, seien sie auf Motorrädern geflüchtet. „Wie es scheint, versteckten sie sich auf einem Grundstück und griffen mit Dauerfeuer an“, erklärt General Pineda.

Aber die Tragödie hätte noch größer sein können. Laut den Einwohnern von ELlimonar waren mehrere Kinder ins Zentrum gegangen, um den Hubschrauber anzusehen, der alle 8-14 Tage kommt.

Direkt nach dem Angriff machten sich Armee und Polizei auf die Verfolgung der Guerrilleros.